

Wettbewerbsordnung

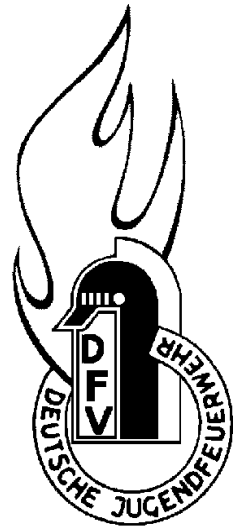
für den

Bundeswettbewerb

der

Deutschen Jugendfeuerwehr

gültig ab 1999



Bundeswettbewerb der DJF

Kapitel	Inhalt	Seite
1	Grundsätze	3
2	A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant")	5
3	A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer")	14
4	B-Teil (400-m-Hindernislauf)	23

Abbildungen

Skizze A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant")	6
Hindernisse	7
Knoten am Knotengestell	8
Skizze A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer")	15
Hindernisse	16
Knoten am Knotengestell	17
Knoten an der Saugleitung	18
Krankentrage Läufer 5	23
Skizze B-Teil (400-m-Hindernislauf)	24
Knoten am Strahlrohr	27

Bundeswettbewerb der DJF

1 Grundsätze

Die Deutsche Jugendfeuerwehr führt einen bundeseinheitlichen Wettbewerb auf der Grundlage folgender Wettbewerbsordnung durch.

- 1.1 Der Wettbewerb besteht aus dem
A-Teil (Löschangriff) und dem
B-Teil (400-m-Hindernislauf).

Der A-Teil wird mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant" oder "Offenes Gewässer" als Trockenübung durchgeführt.

Die Wasserentnahmestelle wird alle 2 Jahre im Jahr vor dem Bundesentscheid gewechselt. Sie wird jährlich im "Lauffeuer" (Ausgabe Januar) veröffentlicht.

- 1.2 Bei der Wettbewerbsdurchführung sind die entsprechenden Ausschreibungen zu beachten und einzuhalten. Die Nichtbeachtung führt zur Disqualifikation. Der Wettbewerb wird unter Aufsicht des Wettbewerbsleiters durchgeführt. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet er endgültig.

- 1.3 Eine Wettbewerbsgruppe besteht aus 9 Personen plus 1 Ersatzperson. Die Ersatzperson kann nur mit vorheriger Zustimmung des Wettbewerbsleiters eingesetzt werden. Jede Wettbewerbsgruppe darf nur aus Jugendlichen der gleichen Jugendfeuerwehr bestehen. Ein gültiger Mitgliedsausweis ist Bedingung für die Teilnahme. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche mit Eintrittsalter nach Ländergesetzgebung bis zu 18 Jahren.

Der Stichtag für die Alterseinstufung der zum Wettbewerb antretenden Jugendlichen ist der 31. Dezember des laufenden Jahres.

Die Jahrgänge, die im laufenden Jahr teilnehmen können, werden im "Lauffeuer" (Ausgabe Januar) veröffentlicht.

- 1.4 Die Reihenfolge für die Platzierung ergibt sich aus der erzielten Gesamtpunktzahl (höchste Punktzahl = Siegergruppe).

Die ermittelten Punkte aus

A-Teil,

B-Teil und

Gesamteindruck

werden zur Gesamtpunktzahl verrechnet.

Der Gesamteindruck wird aus den einzelnen Eindrucksbewertungen als Durchschnittswert ermittelt. Dieser Wert mit einer Dezimalstelle wird als Minuspunkte verrechnet.

Erreichen zwei oder mehrere Wettbewerbsgruppen die gleiche Punktzahl, so sind die nachfolgenden Kriterien in der aufgeführten Reihenfolge heranzuziehen, bis eine Reihung erreicht ist:

1. Fehlerfreier Löschangriff

"Anzahl der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen"

Bundeswettbewerb der DJF

2. Geringere Anzahl Minuspunkte im Löschangriff
"Minuspunkte: Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen
+ Zeittakt für den Angriffstrupp und Wassertrupp
+ eventuelle Zeitüberschreitung
= besseres Endergebnis im A-Teil"
3. Besseres Ergebnis im 400-m-Hindernislauf
"besseres Endergebnis im B-Teil"
4. Geringere Anzahl Minuspunkte im 400-m-Hindernislauf
"Nur Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen"
5. Besseres Ergebnis bei den Leinenverbindungen im Löschangriff
"Zeittakt für den Angriffstrupp und den Wassertrupp
+ Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen während des Zeittaktes für den
Angriffstrupp und den Wassertrupp"
6. Ergibt sich hiernach Punktgleichheit, erfolgt ein Losentscheid.

1.5 Alle Ausscheidungswettbewerbe haben auf der Grundlage dieser Wettbewerbsordnung zu erfolgen.
Die Anmeldungen der Ausscheidungswettbewerbe auf Kreis- und Bezirksebene haben durch die Kreis- bzw. Bezirks-Jugendfeuerwehrwarte an die Landes-Jugendfeuerwehr zu erfolgen.
Der Ausscheidungswettbewerb auf Landesebene ist rechtzeitig der DJF mitzuteilen.

1.6 Bei der Endausscheidung auf Bundesebene wird ein Bundessieger ermittelt. Wenn mindestens 3 Mädchengruppen (ausschließlich weibliche Gruppenmitglieder) fristgerecht gemeldet werden, werden 2 Bundessieger ermittelt. Die Teilnehmergruppen für die Endausscheidung auf Bundesebene sollen durch Ausscheidungswettbewerbe in den einzelnen Bundesländern ermittelt werden.

1.7 Die Siegergruppen der Endausscheidung auf Bundesebene erhalten Wettbewerbsmedaillen:
Erstplazierte Gruppe/n in Gold
Zweitplazierte Gruppe/n in Silber
Drittplazierte Gruppe/n in Bronze
verbunden mit den entsprechenden Urkunden. Die nicht platzierten Gruppen erhalten eine Teilnehmermedaille.

1.8 Für Wettbewerbe auf Landes-, Bezirks-, Kreis- u. Gemeindeebene kann die Ausgabe von Wettbewerbsmedaillen, Urkunden und Teilnehmermedaillen vom Veranstalter organisiert werden.

Alle Medaillen tragen ein bundeseinheitliches Motiv und unterscheiden sich jährlich durch die Jahreszahl.

1.9 Die Beschaffung der benötigten Anmelde- und Wertungsbögen erfolgt durch den Veranstalter auf dessen Kosten. Die benötigten Wettbewerbsmedaillen, Urkunden und Teilnehmermedaillen für die Landesausscheidung sind bei Bedarf rechtzeitig durch den Landes-Jugendfeuerwehrwart zu bestellen.

1.10 Diese Wettbewerbsordnung wurde vom Delegiertentag der Deutschen Jugendfeuerwehr am 05.09.1998 in Dormagen beschlossen.
Diese Wettbewerbsordnung ist gültig ab dem 1. Januar 1999.

Bundeswettbewerb der DJF

2 A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant")

2.1 Wettbewerbsplatz

Die Wettbewerbsbahn muß mindestens 46 m lang und 20 m breit sein.

Der Ablageplatz, die Lage des Verteilers und die 40-m-Linie mit den Quermarkierungen für den Angriffs-, Wasser- und den Schlauchtrupp sind ausreichend zu markieren.

An der 45-m-Markierung steht das Knotengestell.

Die 4 Hindernisse sind gemäß Skizze wie folgt aufzustellen:

- Das Hindernis Wassergraben beginnt bei 10 m.
- Das Hindernis Kriechtunnel beginnt bei 25 m.
- Die Hindernisse Leiterwand und Hürde stehen mit der Mitte der Hindernisse bei 25 m.

2.2 Wettbewerbsgeräte

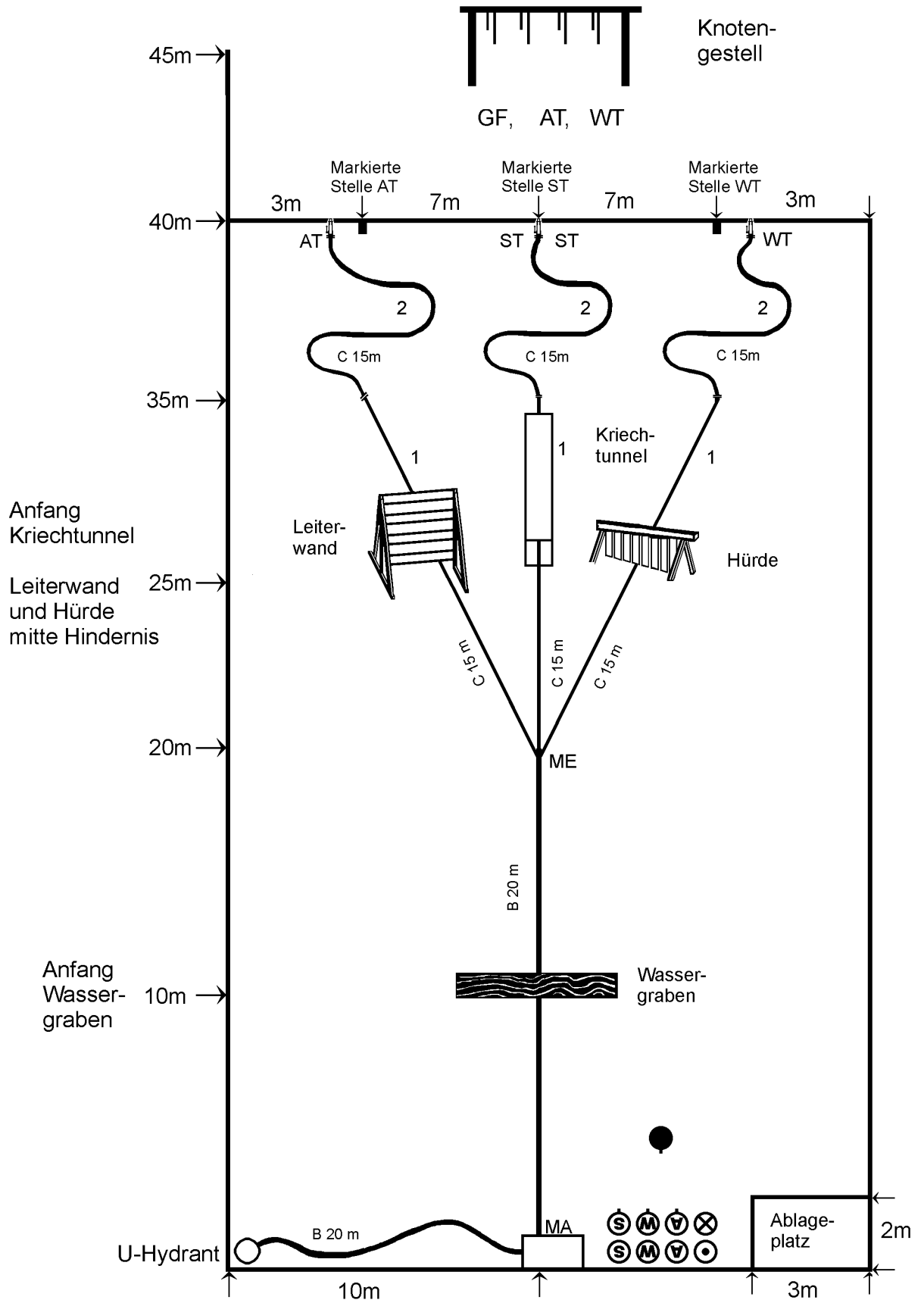
Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen.

Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- Tragkraftspritze TS 8/8 (TS)
- Attrappe Unterflurhydrant (wie Original, Deckel nicht erforderlich)
- 2 B-Druckschläuche 20 m (B 75)
- 6 C-Druckschläuche 15 m (C 42 oder C 52)
- 1 Verteiler mit Niederschraubventilen
- 1 Standrohr 2B
- 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- 1 Sammelstück A 2-B
- 3 CM-Strahlrohre
- 3 Trageriemen für je 2 C-Druckschläuche
- 5 Handscheinwerfer (ggf. Attrappen)
- 1 Kupplungsschlüssel
- ggf. Wassergraben
- 1 Leiterwand
- 1 Hürde
- 1 Kriechtunnel
- 1 Knotengestell
- 4 Leinen (je 2 m lang)
- 2 Satz Brusttücher Taktische Zeichen
- 4 Stoppuhren
- Material (Kreide, Sägemehl o.ä.) zur Markierung der erforderlichen Linien.

Bundeswettbewerb der DJF

Skizze A-Teil (Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant")



Bundeswettbewerb der DJF

2.3 Abmessungen der Hindernisse

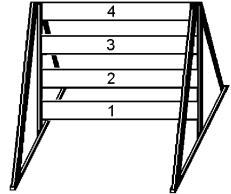
Wassergraben:

Der Wassergraben wird mit Markierungsmaterial (z.B. Teppich) gekennzeichnet. Die Grabenbreite beträgt 1,50 m, die Länge ca. 5 m.



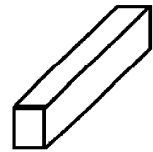
Leiterwand (Holz):

2 m hoch und 1,50 m breit mit 4 waagerechten 15 cm breiten Brettern an zwei senkrechten Stützen. Der Abstand zwischen den Brettern und dem Boden muß gleich (35 cm) sein. Oben sollte anstelle eines Brettes ein Balken (ca. 5-6 cm Stärke) gesetzt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



Kriechtunnel:

60 cm breit, 80 cm hoch und 6 m lang.



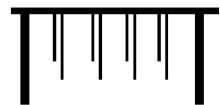
Hürde (Holz):

70 cm hoch und 2 m breit mit einer lichten Lattenweite von 15 cm. Die untere Querbalkenkante muß 20 cm vom Boden entfernt sein. Das Lattengestell muß beweglich aufgehängt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



Knotengestell (Rundholz):

2 m lang, Querbalken ca. 1 m über dem Boden. Hierzu gehören 4 Leinen (je 2 m lang).



2.4 Wettbewerbsübung

2.4.1 Bekleidung, Übungszeit und Besonderheiten

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen,
- mit DJF-Schutzhelm,
- in festem Schuhwerk,
- mit Schutzhandschuhen (entsprechend UVV Feuerwehr) und
- mit Brusttüchern Taktische Zeichen.

Die Wettbewerbsgruppe hat innerhalb von 6 Minuten einen Löschangriff gemäß den nachfolgenden Bedingungen durchzuführen.

Besonderheiten des Löschangriffs:

Das benötigte Gerät, das sich die Gruppe selbständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz.

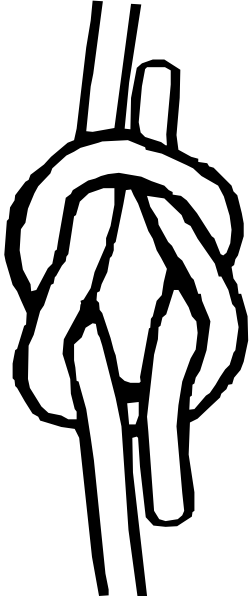
Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem Truppmitglied gekuppelt bzw. angekuppelt werden.

Die Ventile sind bis zum Anschlag zu öffnen und ca. eine 1/2 Umdrehung zurückzudrehen.

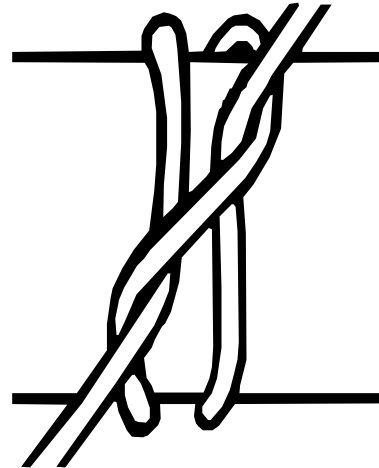
Bundeswettbewerb der DJF

Die entsprechenden Hindernisse sind bei sämtlichen Tätigkeiten zu überwinden. Angriffs- und Wassertrupp binden anschließend um den Querbalken des Knotengestelles unter Zeitnahme verwendungsfähig je einen der vier vorgeschriebenen Knoten:

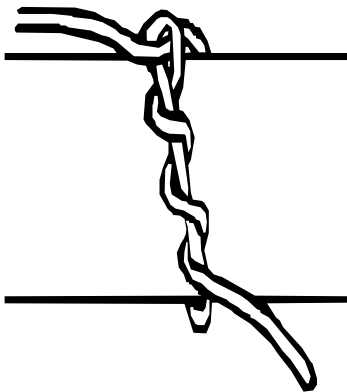
- Mastwurf
- Zimmermannstich
- Kreuzknoten
- Schotenstich



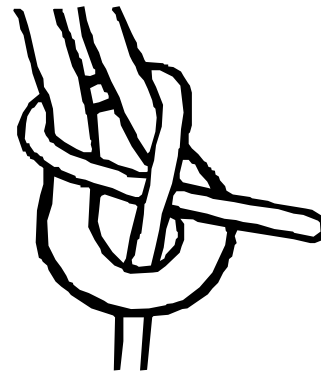
Kreuzknoten



Mastwurf



Zimmermannstich



Schotenstich

2.4.2 Ablauf der Übung:

Die Gruppe nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung. Der Gruppenführer steht im entsprechenden Abstand vor der Gruppe und gibt folgenden Einsatzbefehl: "Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant; Verteiler an die markierte Stelle; Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!"

Bundeswettbewerb der DJF

2.4.3 Vornahme des 1. Rohres

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl ab "... zur Brandbekämpfung 1.Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!"

Der Gruppenführer rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers.

Der Melder rüstet sich ebenfalls mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich gemeinsam mit dem Gruppenführer in die Nähe des Verteilers. Nach dem Befehl des Gruppenführers für den Schlauchtrupp übernimmt er den C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp, kuppelt ihn am Verteiler an und bedient ihn.

Der Maschinist holt vom Ablageplatz die für die Wasserentnahme notwendigen Geräte (Sammelstück und Kupplungsschlüssel). Er macht die TS betriebsbereit, kuppelt das Sammelstück mit Hilfe des Kupplungsschlüssels und die B-Druckschläuche an die TS an. Nach dem " Wasser marsch! " des WTF öffnet er den Druckausgang der TS.

Der Angriffstrupp rüstet sich am Ablageplatz aus. Der Handscheinwerfer ist vom ATF und das CM-Strahlrohr vom ATM bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muß der Angriffstrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, mit einem Trageriemen gebunden, bis zum Verteiler bringen.

Von dort verlegt der Angriffstrupp seine C-Schlauchleitung unter der Leiterwand hindurch zum linken Brandabschnitt.

Er selbst begibt sich über die Leiterwand, die leitermäßig zu begehen ist. Mitgeführte Geräte sind unter der Leiterwand hindurchzuführen. Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Angriffstrupp links der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der ATF das Kommando "1. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Der Wassertrupp stellt die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle bis zum Verteiler her. Dabei ist das Standrohr zu setzen, der Unterflurhydrant durch mindestens zwei volle Schlüsselumdrehungen zu öffnen und zu spülen. Der B-Druckschlauch ist von der TS zum Standrohr zu verlegen und am Standrohr anzukuppeln. Das Niederschraubventil des Standrohrs ist zu öffnen.

Nachdem die Wasserversorgung zur TS hergestellt ist, verlegt der Wassertrupp den zweiten B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung durch den Wassergraben bis zum Verteiler.

Hat der Wassertrupp die B-Druckleitung gemeinsam am Verteiler angekuppelt, gibt der Wassertruppführer dem Maschinisten das Kommando "Wasser marsch!".

Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist vom WTF und das CM-Strahlrohr vom WTM bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt.

Der Schlauchtrupp nimmt nach der Wiederholung des Befehles durch den Angriffstruppführer den Verteiler sowie vier doppelt gerollte C-Druckschläuche, je zwei mit einem Trageriemen gebunden, und begibt sich an die markierte Stelle für den Verteiler.

Bundeswettbewerb der DJF

Der Schlauchtruppführer setzt den Verteiler und kuppelt den C-Druckschlauch des Angriffstrupps am Verteiler an.

Nach dem "Wasser marsch!" des ATF öffnet er den Druckausgang. Der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht direkt am Hindernis zwischen der Leiterwand und dem Verteiler.

2.4.4 Vornahme des 2. Rohres

Der Gruppenführer befiehlt: "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl ab "... zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"

Der Wassertrupp begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie und erwartet den Schlauchtrupp.

Nachdem der Schlauchtrupp die Schlauchreserve ausgerollt hat, kuppelt der Wassertrupp das CM-Strahlrohr an. Danach gibt der WTF das Kommando: "2. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Der Schlauchtrupp nimmt 2 doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich über die Hürde zum Wassertrupp.

Nach dem Kommando "2. Rohr Wasser marsch!" verlegt der Schlauchtrupp die C-Schlauchleitung unter der Hürde hindurch zum Verteiler. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve, der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen.

Der Schlauchtruppführer kuppelt den C-Druckschlauch am Verteiler an und öffnet den Druckausgang. Der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht direkt am Hindernis zwischen der Hürde und dem Verteiler.

2.4.5 Vornahme des 3. Rohres

Der Gruppenführer gibt den Befehl: "Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung 3.Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!"

Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl ab:"... zur Brandbekämpfung 3.Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!"

Der Schlauchtrupp begibt sich nach dem Befehl des Gruppenführers zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich dann zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist vom STF und das CM-Strahlrohr vom STM bis zur 40-m-Linie mitzuführen.

Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Am Verteiler nimmt der Schlauchtrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche und verlegt die C-Schlauchleitung vom Verteiler durch den Kriechtunnel zum mittleren Brandabschnitt.

Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung, der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Schlauchtrupp an der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der STF das Kommando:"3. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Bundeswettbewerb der DJF

2.4.6 Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung

Nachdem die Trupps ihre Aufgaben erfüllt haben, gibt der Gruppenführer den Befehl: "Wasser halt!"

Der Angriffstruppführer meldet: "1. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der AT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Gruppenführers an der 40-m-Linie links der markierten Stelle stehen.

Der Wasserstruppführer meldet: "2. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der WT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Gruppenführers an der 40-m-Linie rechts der markierten Stelle stehen.

Der Schlauchstruppführer meldet: "3. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der ST bleibt an der 40-m-Linie links bzw. rechts der markierten Stelle stehen.

Der Melder schließt nach den Meldungen der Truppführer den Verteiler.

Der Gruppenführer gibt danach den Befehl: "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!" Nach der Befehlsgebung begibt er sich mit seinem Handscheinwerfer durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.

Nach dem Anlegen der Knoten und Stiche treten Gruppenführer, Angriffstrupp und Wassertrupp, entsprechend der Skizze, mit Blickrichtung zur TS vor dem Knotengestell an.

Der Gruppenführer meldet danach dem Bahnleiter: "Übung beendet!"

2.5 Wertungsrichter

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des Bahnleiters durchgeführt.

An Wertungsrichtern und Zeitnehmern sind vorzusehen:

- 1 Wertungsrichter für den Gruppenführer und Melder, der gleichzeitig als Starter und 1. Zeitnehmer fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Maschinisten, der gleichzeitig als 2. Zeitnehmer fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Angriffstrupp, der gleichzeitig als 1. Zeitnehmer für den Zeittakt fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Wassertrupp, der gleichzeitig als 2. Zeitnehmer für den Zeittakt fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Schlauchtrupp.

Bundeswettbewerb der DJF

2.6 Zeitnahmen

Die Zeitnahme für die Gesamtzeit beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "verlegen" des Gruppenführerbefehles für den Angriffstrupp und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet" aus der Meldung des Gruppenführers an den Bahnleiter. Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für den Zeitraum vom Befehl des Gruppenführers "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen" bis zur Meldung des Gruppenführers "Übung beendet" erfolgt eine Zeitnahme. Sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "anlegen" und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet". Die Zeitnahme erfolgt in Sekunden.

Für die Zeitnahmen werden Zeitnehmer eingesetzt. Als Übungszeit bzw. Zeittakt gilt die Durchschnittszeit der jeweiligen beiden Zeitnehmer.

Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

2.7 Fehlerbewertung

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er vom Wettbewerbsteilnehmer sofort bemerkt wird, vor Beginn der nächsten Tätigkeit einmal wiederholt werden. Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

2.8 Eindruckbewertung

Der Eindruck wird durch den jeweiligen Wertungsrichter nur nach dem Verhalten des Wettbewerbsteilnehmers bzw. der Wettbewerbsteilnehmer, den bzw. die er zu bewerten hat und dem Ablauf des Übungsteiles bewertet. Folgende Punktbewertung liegt zu Grunde:

- 1 = sehr gut
- 3 = befriedigend
- 5 = ungenügend

Alle Wertungsrichter geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

2.9 Punktbewertung

Jede Wettbewerbsgruppe erhält zur Lösung der Aufgabe 1000 Punkte und eine Vorgabezeit von 6 Minuten. Für jede Sekunde Überschreitung der Vorgabezeit erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Für jede benötigte Sekunde zum Anlegen der Knoten und Stiche erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Bundeswettbewerb der DJF

Die auf den Wertungsbögen ermittelten Fehlerpunkte werden von den Vorgabepunkten abgezogen.

Unmittelbar nach dem Übungsende werden dem Gruppenführer die Gesamtzeit, der Zeittakt des Angriffstrupps und des Wassertrupps, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertungen mitgeteilt.

2.10 Disqualifikation

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe durch den Wettbewerbsleiter im A-Teil erfolgt beim Einsatz der Ersatzperson ohne vorherige Zustimmung des Wettbewerbsleiters.

Bundeswettbewerb der DJF

3 A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer")

3.1 Wettbewerbsplatz

Die Wettbewerbsbahn muß mindestens 46 m lang und 20 m breit sein.

Der Ablageplatz, die Lage des Verteilers und die 40-m-Linie mit den Quermarkierungen für den Angriffs-, Wasser- und den Schlauchtrupp sind ausreichend zu markieren.

An der 45-m-Markierung steht das Knotengestell.

Die 4 Hindernisse sind gemäß Skizze wie folgt aufzustellen:

- Das Hindernis Wassergraben beginnt bei 10 m.
- Das Hindernis Kriechtunnel beginnt bei 25 m.
- Die Hindernisse Leiterwand und Hürde stehen mit der Mitte der Hindernisse bei 25 m.

3.2 Wettbewerbsgeräte

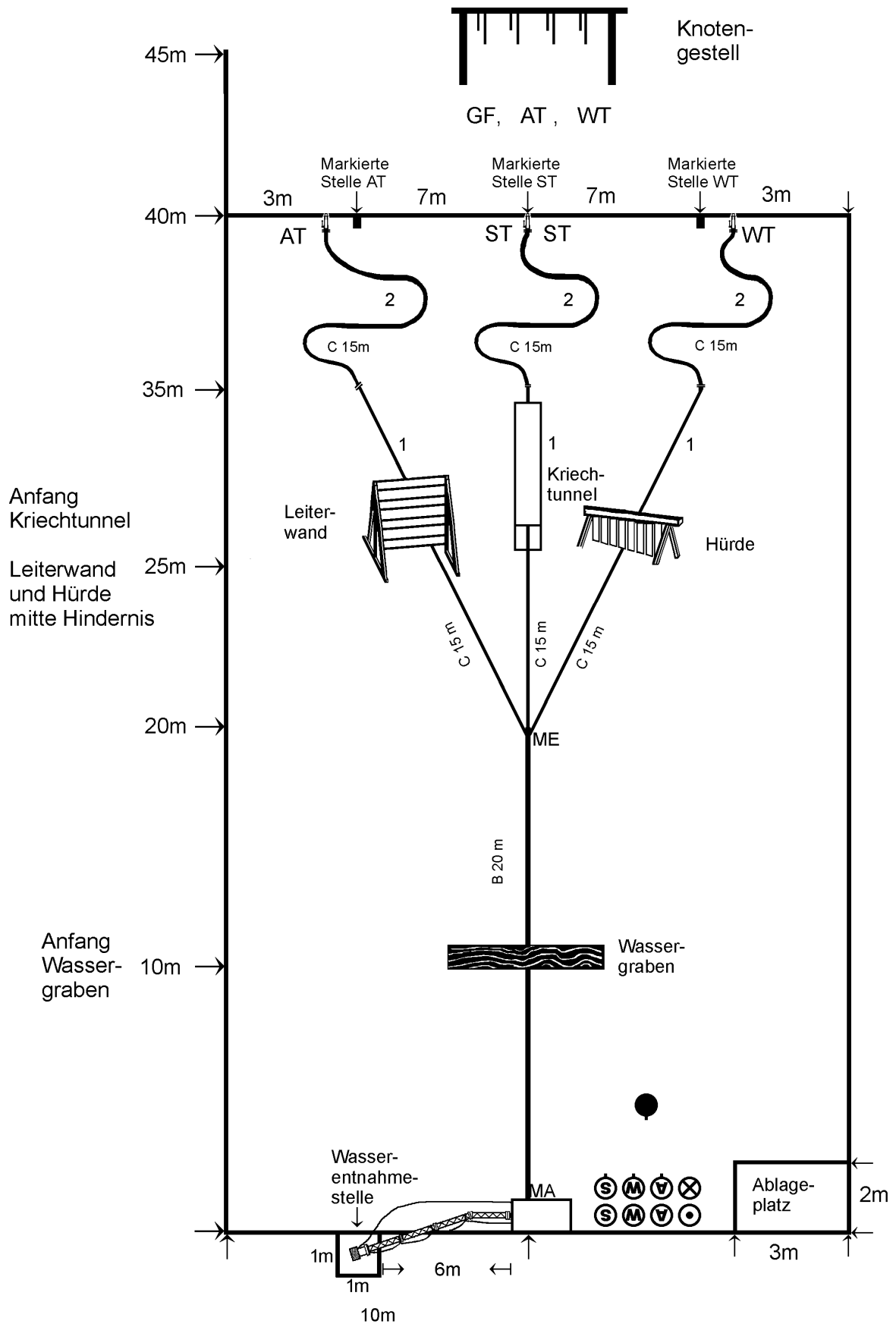
Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen.

Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- Tragkraftspritze TS 8/8 (TS)
- 4 A-Saugschläuche (1,60 m)
- 1 A-Saugkorb
- 1 Ventilleine
- 1 Halteleine
- 1 B-Druckschlauch 20m (B 75)
- 6 C-Druckschläuche 15m (C 42 oder C 52)
- 1 Verteiler mit Niederschraubventilen
- 3 CM-Strahlrohre
- 3 Trageriemen für je 2 C-Druckschläuche
- 5 Handscheinwerfer (ggf. Attrappen)
- 3 Kupplungsschlüssel
- ggf. Wassergraben
- 1 Leiterwand
- 1 Hürde
- 1 Kriechtunnel
- 1 Knotengestell
- 4 Leinen (je 2 m lang)
- 2 Satz Brusttücher Taktische Zeichen
- 4 Stoppuhren
- Material (Kreide, Sägemehl o.ä.) zur Markierung der erforderlichen Linien

Bundeswettbewerb der DJF

Skizze A-Teil (Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer")



Bundeswettbewerb der DJF

3.3 Abmessungen der Hindernisse

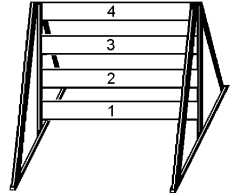
Wassergraben:

Der Wassergraben wird mit Markierungsmaterial (z.B. Teppich) gekennzeichnet. Die Grabenbreite beträgt 1,50 m, die Länge ca. 5 m.



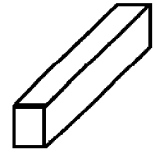
Leiterwand (Holz):

2 m hoch und 1,50 m breit mit 4 waagerechten 15 cm breiten Brettern an zwei senkrechten Stützen. Der Abstand zwischen den Brettern und dem Boden muß gleich (35 cm) sein. Oben sollte anstelle eines Brettes ein Balken (ca. 5-6 cm Stärke) gesetzt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



Kriechtunnel:

60 cm breit, 80 cm hoch und 6 m lang.



Hürde (Holz):

70 cm hoch und 2 m breit mit einer lichten Lattenweite von 15 cm. Die untere Querbalkenkante muß 20 cm vom Boden entfernt sein. Das Lattengestell muß beweglich aufgehängt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



Knotengestell (Rundholz):

2 m lang, Querbalken ca. 1 m über dem Boden. Hierzu gehören 4 Leinen (je 2 m lang).



3.4 Wettbewerbsübung

3.4.1 Bekleidung, Übungszeit und Besonderheiten

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen,
- mit DJF-Schutzhelm,
- in festem Schuhwerk,
- mit Schutzhandschuhen (entsprechend UVV Feuerwehr) und
- mit Brusttüchern Taktische Zeichen.

Die Wettbewerbsgruppe hat innerhalb von 8 Minuten einen Löschangriff gemäß den nachfolgenden Bedingungen durchzuführen.

Besonderheiten des Löschangriffs:

Das benötigte Gerät, das sich die Gruppe selbständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz.

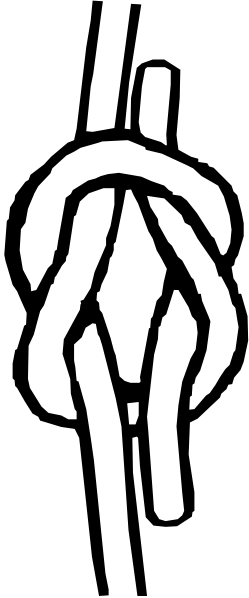
Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem Truppmitglied gekuppelt bzw. angekuppelt werden.

Die Ventile sind bis zum Anschlag zu öffnen und ca. eine 1/2 Umdrehung zurückzudrehen.

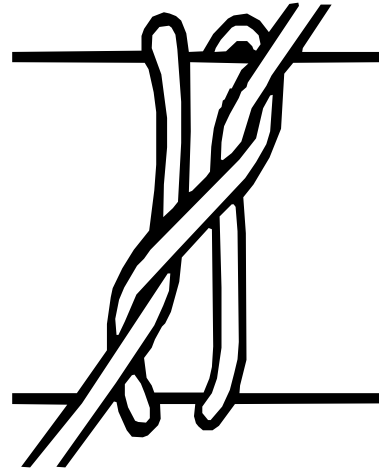
Bundeswettbewerb der DJF

Die entsprechenden Hindernisse sind bei sämtlichen Tätigkeiten zu überwinden. Angriffs- und Wassertrupp binden anschließend um den Querbalken des Knotengestelles unter Zeitnahme verwendungsfähig je einen der vier vorgeschriebenen Knoten:

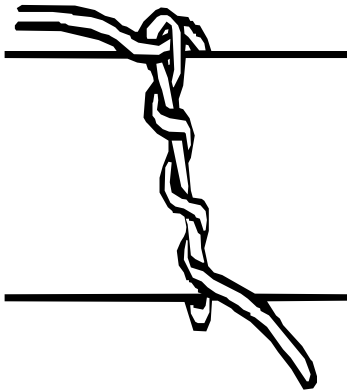
- Mastwurf
- Zimmermannstich
- Kreuzknoten
- Schotenstich



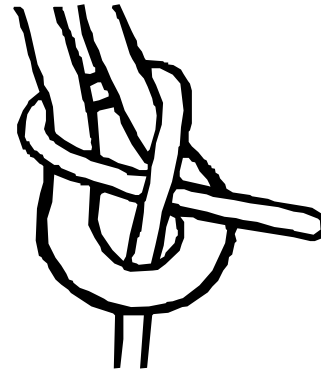
Kreuzknoten



Mastwurf



Zimmermannstich



Schotenstich

3.4.2 Ablauf der Übung:

Die Gruppe nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung. Der Gruppenführer steht im entsprechenden Abstand vor der Gruppe und gibt folgenden Einsatzbefehl:

"Wasserentnahmestelle offenes Gewässer; Verteiler an die markierte Stelle; Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!"

Bundeswettbewerb der DJF

3.4.3 Vornahme des 1. Rohres

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl ab "... zur Brandbekämpfung 1.Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!"

Der Gruppenführer rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers.

Der Melder rüstet sich ebenfalls mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich gemeinsam mit dem Gruppenführer in die Nähe des Verteilers. Nach dem Befehl des Gruppenführers für den Schlauchtrupp übernimmt er den C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp, kuppelt ihn am Verteiler an und bedient ihn.

Der Maschinist holt vom Ablageplatz die für die Wasserentnahme notwendigen Geräte (Saugkorb, 3 Kupplungsschlüssel, Ventilleine und Halteleine). Er macht die TS betriebsbereit und kuppelt die Saugleitung mit Hilfe des Kupplungsschlüssels und den B-Druckschlauch an die TS an.

Nach dem "Wasser marsch!" des WTF öffnet er den Druckausgang der TS. Er befestigt die Leinen an der TS.

Der Angriffstrupp rüstet sich am Ablageplatz aus. Der Handscheinwerfer ist vom ATF und das CM-Strahlrohr vom ATM bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muß der Angriffstrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, mit einem Trageriemen gebunden, bis zum Verteiler bringen.

Von dort verlegt der Angriffstrupp seine C-Schlauchleitung unter der Leiterwand hindurch zum linken Brandabschnitt.

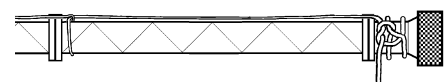
Er selbst begibt sich über die Leiterwand, die leitermäßig zu begehen ist. Mitgeführte Geräte sind unter der Leiterwand hindurchzuführen. Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Angriffstrupp links der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der ATF das Kommando "1. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Nach der Befehlswiederholung durch den ATF sagt der Wassertruppführer: "Vier Saugschläuche!"

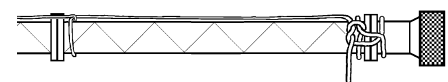
Der Wassertrupp stellt gemeinsam mit dem Schlauchtrupp die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle bis zur TS her. Der Wassertrupp kuppelt den Saugkorb und die Saugschläuche mit Kupplungsschlüssel. Danach legt er die Halteleine mit dem Knoten am Saugkorb (Mastwurf oder Zimmermannstich gemäß Skizze) und die Ventilleine an.

Der WTF gibt den Befehl: "Saugleitung hoch!"

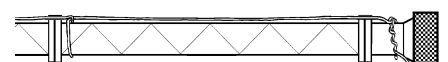
Nachdem die Saugleitung angekuppelt ist, befiehlt der WTF: "Saugleitung zu Wasser!". WT und ST bringen die Saugleitung zu Wasser.



Halbschlag und Mastwurf



Halbschlag und Mastwurf



Halbschlag und Zimmermannstich

Nachdem die Wasserversorgung zur TS hergestellt ist, verlegt der Wassertrupp den B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung durch den Wassergraben bis zum Verteiler.

Bundeswettbewerb der DJF

Hat der Wassertrupp die B-Druckleitung gemeinsam am Verteiler angekuppelt, gibt der Wassertruppführer dem Maschinisten das Kommando: "Wasser marsch!"

Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist vom WTF und das CM-Strahlrohr vom WTM bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt.

Der Schlauchtrupp unterstützt nach der Wiederholung des Befehles durch den Angriffstruppführer den Wassertrupp bei der Herrichtung der Wasserentnahme und hilft ihm beim Verlegen und Kuppeln der Saugleitung, Anbringen der Leinen und Zuwas-serbringen der Saugleitung. Danach bringt er den Verteiler sowie vier doppelt gerollte C-Druckschläuche, je zwei mit einem Trageriemen gebunden, an die markierte Stelle für den Verteiler.

Der Schlauchtruppführer setzt den Verteiler und kuppelt den C-Druckschlauch des Angriffstrupps am Verteiler an.

Nach dem "Wasser marsch!" des ATF öffnet er den Druckausgang. Der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht direkt am Hindernis zwischen der Leiterwand und dem Verteiler.

3.4.4 Vornahme des 2. Rohres

Der Gruppenführer befiehlt: "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl ab "... zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"

Der Wassertrupp begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie und erwartet den Schlauchtrupp.

Nachdem der Schlauchtrupp die Schlauchreserve ausgerollt hat, kuppelt der Wassertrupp das CM-Strahlrohr an. Danach gibt der WTF das Kommando: "2. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Der Schlauchtrupp nimmt 2 doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich über die Hürde zum Wassertrupp.

Nach dem Kommando "2. Rohr Wasser marsch!" verlegt der Schlauchtrupp die C-Schlauchleitung unter der Hürde hindurch zum Verteiler. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve, der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen.

Der Schlauchtruppführer kuppelt den C-Druckschlauch am Verteiler an und öffnet den Druckausgang. Der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht direkt am Hindernis zwischen der Hürde und dem Verteiler.

3.4.5 Vornahme des 3. Rohres

Der Gruppenführer gibt den Befehl: "Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!"

Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl ab: "... zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!"

Bundeswettbewerb der DJF

Der Schlauchtrupp begibt sich nach dem Befehl des Gruppenführers zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist vom STF und das CM-Strahlrohr vom STM bis zur 40-m-Linie mitzuführen.

Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Am Verteiler nimmt der Schlauchtrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche und verlegt die C-Schlauchleitung vom Verteiler durch den Kriechtunnel zum mittleren Brandabschnitt.

Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung, der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Schlauchtrupp an der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der STF das Kommando "3. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

3.4.6 Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung

Nachdem die Trupps ihre Aufgaben erfüllt haben, gibt der Gruppenführer den Befehl: "Wasser halt!"

Der Angriffstruppführer meldet: "1. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der AT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Gruppenführers an der 40-m-Linie links der markierten Stelle stehen.

Der Wasserstruppführer meldet: "2. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der WT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Gruppenführers an der 40-m-Linie rechts der markierten Stelle stehen.

Der Schlauchstruppführer meldet: "3. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der ST bleibt an der 40-m-Linie links bzw. rechts der markierten Stelle stehen.

Der Melder schließt nach den Meldungen der Truppführer den Verteiler.

Der Gruppenführer gibt danach den Befehl: "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!" Nach der Befehlsgebung begibt er sich mit seinem Handscheinwerfer durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.

Nach dem Anlegen der Knoten und Stiche treten Gruppenführer, Angriffstrupp und Wassertrupp, entsprechend der Skizze, mit Blickrichtung zur TS vor dem Knotengestell an.

Der Gruppenführer meldet danach dem Bahnleiter: "Übung beendet!"

3.5 Wertungsrichter

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des Bahnleiters durchgeführt.

Bundeswettbewerb der DJF

An Wertungsrichtern und Zeitnehmern sind vorzusehen:

- 1 Wertungsrichter für den Gruppenführer und Melder, der gleichzeitig als Starter und 1. Zeitnehmer fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Maschinisten, der gleichzeitig als 2. Zeitnehmer fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Angriffstrupp, der gleichzeitig als 1. Zeitnehmer für den Zeittakt fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Wassertrupp, der gleichzeitig als 2. Zeitnehmer für den Zeittakt fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Schlauchtrupp.

3.6 Zeitnahmen

Die Zeitnahme für die Gesamtzeit beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "verlegen" des Gruppenführerbefehles für den Angriffstrupp und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet" aus der Meldung des Gruppenführers an den Bahnleiter. Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für den Zeitraum vom Befehl des Gruppenführers "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen" bis zur Meldung des Gruppenführers "Übung beendet" erfolgt eine Zeitnahme. Sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "anlegen" und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet". Die Zeitnahme erfolgt in Sekunden.

Für die Zeitnahmen werden Zeitnehmer eingesetzt. Als Übungszeit bzw. Zeittakt gilt die Durchschnittszeit der jeweiligen beiden Zeitnehmer.

Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

3.7 Fehlerbewertung

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er vom Wettbewerbsteilnehmer sofort bemerkt wird, vor Beginn der nächsten Tätigkeit einmal wiederholt werden. Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

3.8 Eindruckbewertung

Der Eindruck wird durch den jeweiligen Wertungsrichter nur nach dem Verhalten des Wettbewerbsteilnehmers bzw. der Wettbewerbsteilnehmer, den bzw. die er zu bewerten hat und dem Ablauf des Übungsteiles bewertet. Folgende Punktbewertung liegt zu Grunde:

- 1 = sehr gut
- 3 = befriedigend
- 5 = ungenügend

Alle Wertungsrichter geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

Bundeswettbewerb der DJF

3.9 Punktbewertung

Jede Wettbewerbsgruppe erhält zur Lösung der Aufgabe 1000 Punkte und eine Vorgabezeit von 8 Minuten. Für jede Sekunde Überschreitung der Vorgabezeit erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Für jede benötigte Sekunde zum Anlegen der Knoten und Stiche erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Die auf den Wertungsbögen ermittelten Fehlerpunkte werden von den Vorgabepunkten abgezogen.

Unmittelbar nach dem Übungsende werden dem Gruppenführer die Gesamtzeit, der Zeittakt des Angriffstrupps und des Wassertrupps, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertungen mitgeteilt.

3.10 Disqualifikation

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe durch den Wettbewerbsleiter im A-Teil erfolgt beim Einsatz der Ersatzperson ohne vorherige Zustimmung des Wettbewerbsleiters.

Bundeswettbewerb der DJF

4 B-Teil (400-m-Hindernislauf)

4.1 Wettbewerbsplatz

Für den Hindernislauf ist eine Rundlaufbahn von 400 m Länge, unterteilt in 9 Abschnitte (siehe Skizze), mit Start- und Ziellinie herzurichten. Alternativlaufstrecken sind zulässig. Die Laufbahn muß 1,20 m breit und beidseitig markiert sein.

Die Hindernisse und Geräte sind gemäß Skizze in der angegebenen Reihenfolge und in den dort angegebenen Abständen, an der Startlinie beginnend, aufzustellen bzw. abzulegen.

50 m nach der Startlinie beginnt der 2. markierte Abschnitt.

100 m nach der Startlinie beginnt der 3. markierte Abschnitt. 107,5 m nach der Startlinie beginnt der ausgelegte C-Druckschlauch.

140 m nach der Startlinie beginnt der 4. markierte Abschnitt. 160 m nach der Startlinie wird das Laufbrett in Laufrichtung aufgestellt (Laufbrettanfang).

180 m nach der Startlinie beginnt der 5. markierte Abschnitt. An der 180-m-Markierung steht in einem 2 x 1,20 m gekennzeichneten Bereich der Laufbahn eine Krankentrage (s. Skizze B-Teil).

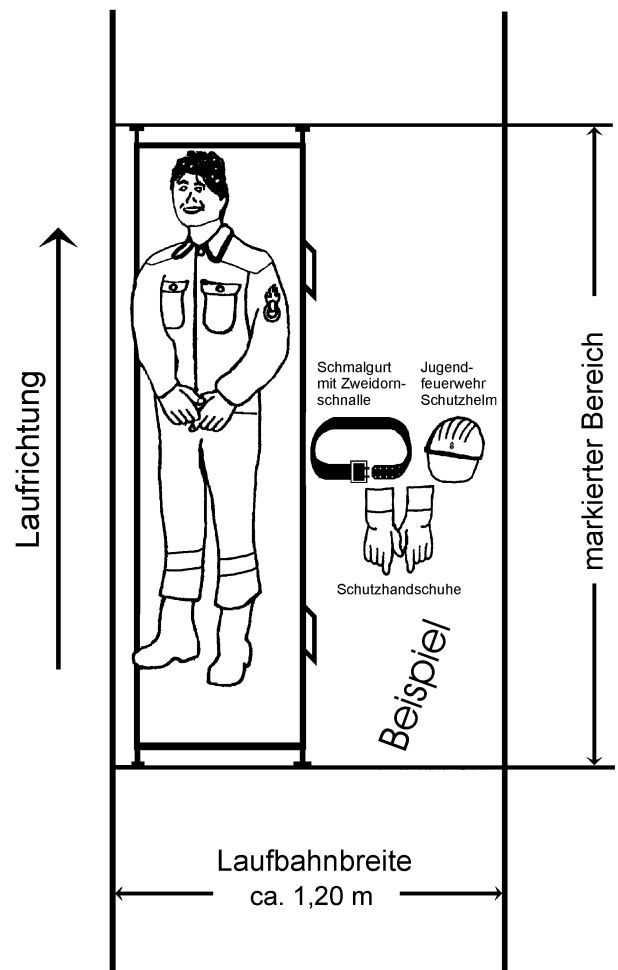
220 m nach der Startlinie beginnt der 6. markierte Abschnitt.

270 m nach der Startlinie beginnt der 7. markierte Abschnitt. An der 310-m-Abschnittsmarkierung liegt der doppelt gerollte C-Druckschlauch.

310 m nach der Startlinie beginnt der 8. markierte Abschnitt. An der 310-m-Abschnittsmarkierung liegen ein CM-Strahlrohr und eine Fangleine im Leinenbeutel.

360 m nach der Startlinie beginnt der 9. markierte Abschnitt. 392 m nach der Startlinie befindet sich eine Markierung quer zur Laufrichtung. Unmittelbar vor dieser Markierung liegt eine Fangleine im Leinenbeutel.

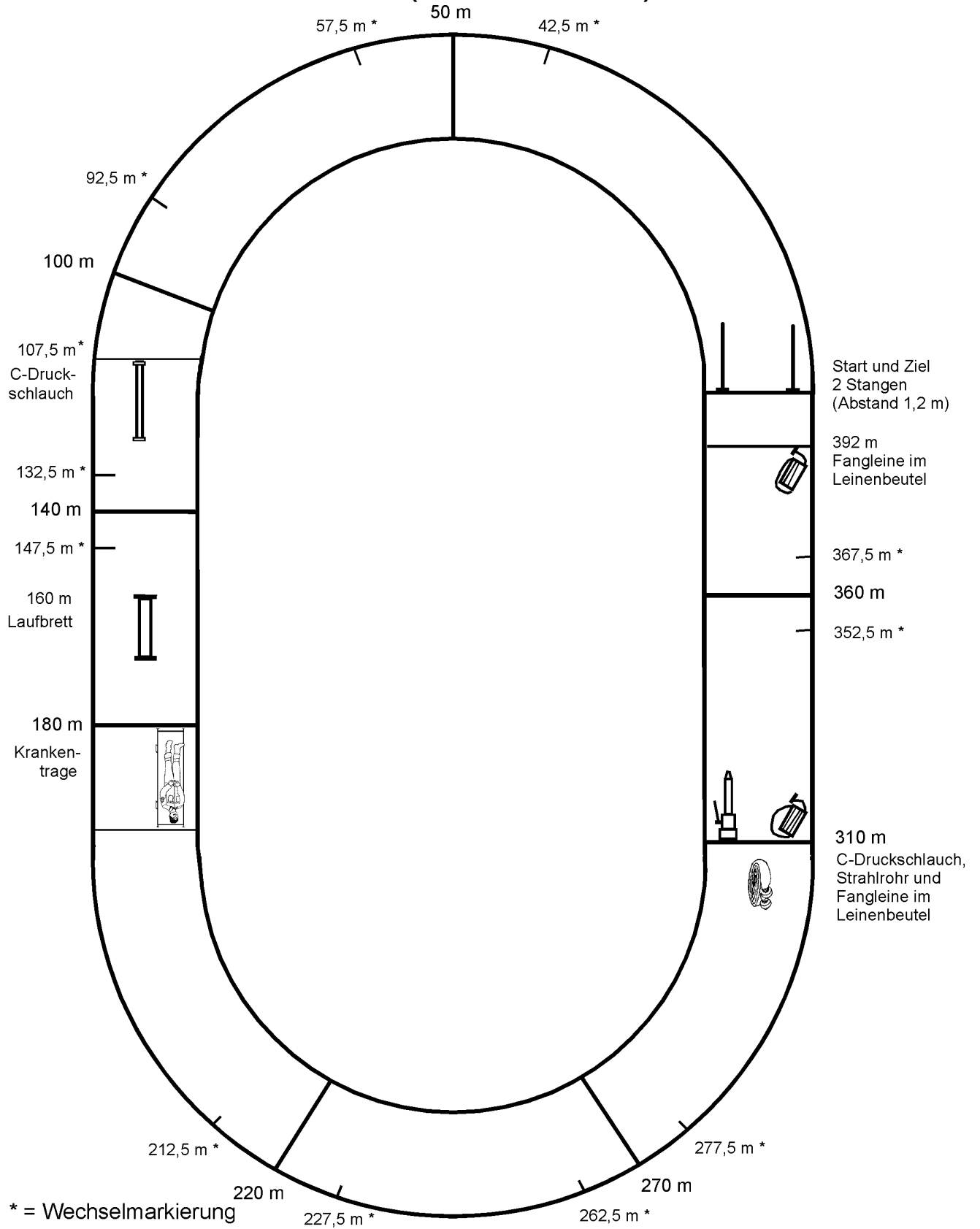
400 m nach der Startlinie befindet sich die Ziellinie. Diese ist markiert und durch 2 Stangen (1,20 m Abstand) gekennzeichnet.



Krankentrage Läufer 5

Bundeswettbewerb der DJF

Skizze B-Teil (400-m-Hindernislauf)



Bundeswettbewerb der DJF

4.2 Wettbewerbsgeräte

Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen.

Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- Material zur Markierung (Kreide, Verkehrsleitkegel o.ä.)
- 1 Krankentrage (einschließlich Folie zum Abdecken bei Regen)
- 2 C-Druckschläuche 15 m (C42 oder C52)
- 1 CM-Strahlrohr
- 2 Fangleinen (30 m) im Leinenbeutel mit Trageriemen
- 1 Laufbrett
- 2 Stangen
- 2 Satz Brusttücher (numeriert von 1 bis 9)
- 1 Staffelstab (Holz oder Kunststoff)
- 2 Stoppuhren
- 1 Starterklappe, Startpistole oder Startflagge

4.3 Abmessungen der Hindernisse

Laufbrett (Holz):

2,00 m lang, 20 cm breit, Oberkante 35 cm über dem Boden.



2 Stangen:

Durchmesser 30-50 mm, 1,50 m lang mit Fuß.

4.4 Wettbewerbsübung

4.4.1 Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen,
- mit Schmalgurt mit Zweidornschnalle (nur Läufer 5),
- mit DJF-Schutzhelm,
- in Sportschuhen (Spikes und Stollenschuhe sind nicht zugelassen),
- mit Schutzhandschuhen (entsprechend UVV Feuerwehr) und
- mit Brusttüchern Nummern 1 bis 9.

Der Hindernislauf erfordert das Durchlaufen einer Strecke von 400 m durch alle neun Angehörigen der Gruppe in festgelegten Teilstrecken. Als Stafette dient ein Staffelstab, der nicht im Mund getragen werden darf.

Der Lauf beginnt mit dem Läufer 1 an der Startlinie. Die Einteilung der Läufer 1-9 bleibt der Gruppe überlassen. Jeder Läufer darf nur einmal in seinem Abschnitt eingesetzt werden und nur seine Aufgabe nach der Übernahme des Staffelstabes erfüllen.

Beim Wechsel ist der Staffelstab dem nächsten Läufer innerhalb der Wechselmarkierungen zu übergeben, außer Läufer 4; dieser legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe des Läufers 5. Läufer 7 übergibt Läufer 8 den Staffelstab an der

Bundeswettbewerb der DJF

310-m-Abschnittsmarkierung.

4.4.2 Vor Beginn des Wettbewerbs haben alle Läufer vor den ersten Wechselmarkierungen Aufstellung zu nehmen.

Ausnahmen:

- Läufer 5 liegt mit dem Kopf zum Ziel bewegungslos auf der Krankentrage, bis der Staffelstab von Läufer 4 auf den Handschuhen von Läufer 5 abgelegt ist.
- Läufer 8 steht an der 310-m-Abschnittsmarkierung.

Nach dem Kommando "Auf die Plätze - fertig - los!" beginnt der Wettbewerb. Er endet mit dem Überqueren der Ziellinie durch Läufer 9.

Abschnitt 1 (50 m)

Läufer 1 läuft nach dem Startzeichen mit dem Staffelstab von der Startlinie zu Läufer 2 und übergibt den Staffelstab.

Abschnitt 2 (50 m)

Läufer 2 übernimmt von Läufer 1 den Staffelstab, durchläuft Abschnitt 2 und übergibt den Staffelstab an Läufer 3.

Abschnitt 3 (40 m)

Läufer 3 übernimmt von Läufer 2 den Staffelstab und läuft bis zum Anfang des ausgerollten C-Druckschlauches, rollt den C-Druckschlauch einfach auf, legt diesen ordnungsgemäß (Kupplung am Schlauch) vor der 132,5-m-Wechselmarkierung in seinem Abschnitt in der Bahn ab, begibt sich zu Läufer 4 und übergibt diesem den Staffelstab.

Abschnitt 4 (40 m)

Läufer 4 übernimmt den Staffelstab von Läufer 3, überläuft das Laufbrett (jeder Fuß betritt das Brett mindestens einmal) und legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe von Läufer 5.

Abschnitt 5 (40 m)

Läufer 5 liegt bewegungslos mit dem Rücken auf der Krankentrage, mit dem Kopf zum Ziel. Beide Schulterblätter müssen auf der Krankentrage aufliegen. Links neben ihm, in Höhe der Oberschenkel, liegen der vollständig geöffnete Schmalgurt mit Zweidornschnalle, der DJF-Schutzhelm und die Schutzhandschuhe (siehe Skizze).

Nachdem Läufer 4 den Staffelstab auf den Schutzhandschuhen abgelegt hat, legt Läufer 5 seine Schutzausrüstung, im markierten Bereich verweilend, vollständig an. Er durchläuft Abschnitt 5 und übergibt den Staffelstab an Läufer 6.

Abschnitt 6 (50 m)

Läufer 6 übernimmt den Staffelstab von Läufer 5, durchläuft Abschnitt 6 und übergibt den Staffelstab an Läufer 7.

Bundeswettbewerb der DJF

Abschnitt 7 (40 m)

Läufer 7 übernimmt den Staffelstab von Läufer 6 und durchläuft den Abschnitt 7. Am Ende des Abschnittes 7 übergibt er den Staffelstab an Läufer 8, nimmt die Kupplung des C-Druckschlauches auf und kuppelt ohne überzugreifen mit Läufer 8 das CM-Strahlrohr an.

Anschließend hält er den C-Druckschlauch und das CM-Strahlrohr hoch, damit Läufer 8 den ganzen Schlag am Strahlrohr mit Halbschlag ausführen kann. Beim Binden der Knoten kann Läufer 7 das CM-Strahlrohr anfassen. Das Übertreten der 310-m-Abschnittsmarkierung wird nicht als Fehler gewertet.

Abschnitt 8 (50 m)

Läufer 8 übernimmt von Läufer 7 den Staffelstab und nimmt anschließend das CM-Strahlrohr auf. Nachdem Läufer 7 die Kupplung des C-Druckschlauches aufgenommen hat, kuppelt Läufer 8 ohne überzugreifen das CM-Strahlrohr an. Läufer 8 darf den Leinenbeutel einschließlich Fangleine erst nach dem Kuppeln mit Läufer 7 anfassen. Er führt den ganzen und halben Schlag am Strahlrohr so aus, daß sich der Leinenbeutel am Schlauch befindet (siehe Skizze).

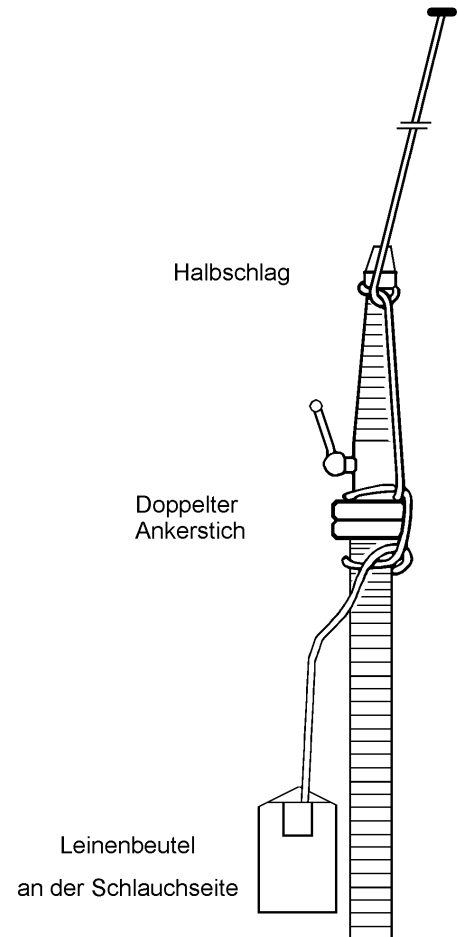
Das Übertreten der 310-m-Abschnittsmarkierung wird nicht als Fehler gewertet. Nach dem Durchlaufen des Abschnittes 8 übergibt er den Staffelstab an Läufer 9.

Abschnitt 9 (40 m)

Läufer 9 übernimmt von Läufer 8 den Staffelstab und läuft zur 392-m-Markierung. Er nimmt den Leinenbeutel mit Fangleine auf, hält das Ende der Fangleine fest und wirft den Leinenbeutel mit Fangleine zwischen den zwei an der Laufbahn aufgestellten Stangen hindurch über die Ziellinie. Anschließend legt er die Fangleine so ab, daß der Leinenanfang vor der 392-m-Markierung liegt.

Danach läuft er mit dem Staffelstab über die Ziellinie.

Beim Wiederholen der Übung darf Läufer 9 die Ziellinie nicht überschreiten und die Laufbahn nicht verlassen. Er hat zur 392-m-Markierung zurückzulaufen und von dort den Wurf zu wiederholen. Der Leinenbeutel braucht dafür nicht neu gestopft zu werden.



Doppelter Ankerstich mit Halbschlag am Strahlrohr

4.5 Wertungsrichter

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des Bahnleiters (Wertungsrichter für Abschnitt 1) durchgeführt.

Bundeswettbewerb der DJF

An Wertungsrichtern und Zeitnehmern sind vorzusehen:

- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 1 bewertet Läufer 1, ist 1. Zeitnehmer und evtl. Starter.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 2 bewertet den Wechsel von Läufer 1 auf 2, den Läufer 2 und fungiert gleichzeitig als 2. Zeitnehmer.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 3 bewertet den Wechsel von Läufer 2 auf 3, den Läufer 3 und den C-Druckschlauch.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 4 bewertet den Wechsel von Läufer 3 auf 4, den Läufer 4 und das Laufbrett.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 5 bewertet den Wechsel von Läufer 4 auf 5, den Läufer 5, die Krankentrage und das Anlegen der Schutzausrüstung.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 6 bewertet den Wechsel von Läufer 5 auf 6 und den Läufer 6.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 7 bewertet den Wechsel von Läufer 6 auf 7 und den Läufer 7.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 8 bewertet den Wechsel von Läufer 7 auf 8, das Kuppeln, das Binden der Leine und den Läufer 8.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 9 bewertet den Wechsel von Läufer 8 auf 9, den Leinenzielwurf und den Läufer 9.

4.6 Zeitnahme

Die Zeitnahme erfolgt nach dem Startzeichen "**Auf die Plätze - fertig - los!**" für den Läufer 1 bis zum Überschreiten der Ziellinie durch Läufer 9.

Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für die Zeitnahme werden Zeitnehmer eingesetzt. Als Übungszeit gilt die Durchschnittszeit beider Zeitnehmer.

Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

4.7 Fehlerbewertung

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er vom Läufer sofort bemerkt wird, vor der Staffelstabübergabe bzw. vor dem Überqueren der Ziellinie einmal wiederholt werden.

Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Fehler bei den Wechseln werden immer dem Übernehmenden angerechnet.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

4.8 Eindruckbewertung

Der Eindruck wird durch den jeweiligen Wertungsrichter nur nach dem Verhalten des Läufers, den er zu bewerten hat und dem Ablauf des Übungsteiles bewertet.

Bundeswettbewerb der DJF

Folgende Punktbewertung liegt zu Grunde:

- 1 = sehr gut
- 3 = befriedigend
- 5 = ungenügend

Alle Wertungsrichter geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

4.9 Punktbewertung

Jede Wettbewerbsgruppe bekommt entsprechend ihrem Durchschnittsalter (9 Läufer) folgende Sollzeit vorgeschrieben, die mit 400 Punkten vorgegeben wird:

Gesamalter	Durchschnittsalter	Soll-Zeit der Gruppe
90 - 94	10	2:40 min
95 - 103	11	2:35 min
104 - 112	12	2:30 min
113 - 121	13	2:25 min
122 - 130	14	2:20 min
131 - 139	15	2:15 min
140 - 148	16	2:10 min
149 - 157	17	2:05 min
158 - 162	18	2:00 min

Die Sekundendifferenz zwischen der Sollzeit und der ermittelten Übungszeit wird als Punktzahl der Vorgabe hinzugerechnet bzw. von ihr abgezogen.

Die auf den Wertungsbögen ermittelten Fehlerpunkte werden von den Vorgabepunkten abgezogen.

Unmittelbar nach Übungsende werden dem Gruppenführer die Ist-Zeit, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertung mitgeteilt.

4.10 Disqualifikation

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe durch den Wettbewerbsleiter im B-Teil erfolgt:

- Bei Einsatz des Ersatzläufers ohne vorherige Zustimmung des Wettbewerbsleiters.
- Dreimaliger Fehlstart.
- Ein Läufer wird zweimal eingesetzt.
- Ein Läufer wird außerhalb seines Abschnittes eingesetzt.
- Staffelstab wurde im Mund getragen.
- Verlassen der Laufbahn durch einen Läufer zur Erreichung eines Vorteils.
- Behinderung eines anderen Läufers.
- Läufer 9 erreicht nicht oder ohne Staffelstab die Ziellinie.